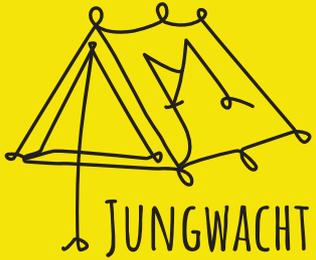


OTOREN
ÄHER
ERGER



Stiftung Bühl
Metallwerkstatt

ung 4



JUNGWACHT
BLAURING
WÄDENSWIL/AU

JU
BLA
BLA

DIE SCHARZEITSCHRIFT

AUSGABE 01/2020



RUBRIK



JUBLA BEWEGT GROSSES

Liebe Leserinnen und Leser

Im Januar dieses Jahres fand zum vierten Mal die Aktion 72h statt. Im Rahmen des grössten Freiwilligenprojektes der Schweiz kreierten und produzierten wir während 72 Stunden Recyclingbehälter für die Bevölkerung von Wädenswil. Wie das genau von statten ging, erfahrt ihr in dieser Ausgabe. Leider blieb dies auf Grund der aktuellen Situation mit Corona vorerst der letzte grosse Anlass der Jubla Wädi. Das heisst aber nicht, dass wir geschlafen haben! Auch in diesen Zeiten haben wir uns einiges überlegt, wie wir aktiv bleiben können. Was genau das ist, findest du auf den nächsten Seiten. Einige grosse Anlässe sind bereits Geschichte: Wir berichten euch über das vergangene Fubatu, wie auch über das Skilager.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen dieser spannenden Ausgabe.

Eure Jublabla-Redaktion

*Lorena, Seraina, Javi, Anna, Daria,
Cynthia und Sarina*

DAS ERWARTET DICH IN DIESEM HEFT

<i>Skila</i>	5
<i>Fotostory der Gruppe Sarabi</i>	7
<i>Fubatu</i>	9
<i>(Life)Hääcks für Jublaner</i>	11
<i>Aktion 72h</i>	13
<i>Rezept</i>	15
<i>Jubla zu Coronazeiten</i>	16
<i>Labyrinth</i>	18
<i>Archivfunde</i>	19
<i>Schnuna</i>	21
<i>Rätsel/Witz</i>	22
<i>Kommende Events</i>	23



SKILA

15. - 22. FEBRUAR 2019

Am Samstagmorgen versammelte sich die Jubla Wädi am Seeplatz. Dort begrüßte uns der Doc und lud uns zu der Nobelpreisverleihung in Schwarzsee ein, bei welcher er selbst antreten würde.

Nach der Verleihung des Jugendnobelpreises wurde der Nobelpreis für die Erwachsenen gekürt. Docs Erfindung war eine Zeitmaschine und mit dieser landete er auf dem ersten Platz. Als er uns die Erfindung vorzeigen wollte, funktionierte sie jedoch nicht und er versprach uns, die Zeitreise nachzuholen. Nachdem die Maschine repariert sei. Ganz zufrieden mit der Verleihung war aber nicht jeder. Der Assistent des Docs behauptete, die Zeitmaschine selbst erfunden und gebaut zu haben. Weil der Doc anstelle von ihm die Anerkennung bekommen hatte, wurde er wütend.

Als wir am nächsten Morgen aufwachten, war es im ganzen Haus eiskalt. Wir befanden uns in der Eiszeit im Jahr 1900 v. Chr. Der Doc erklärte uns, dass seine Zeitmaschine wohl doch funktioniert hätte. Leider waren wir aber nicht in die richtige Zeit gereist. Während der Doc versuchte die Maschine zu reparieren, erkundeten wir das Skigebiet.

Am Abend erhielt der Doc einen Anruf von seinem Assistenten. Dieser gab zu, Teilchen aus der Zeitmaschine geklaut zu haben, damit wir in der Zeit herumirren mussten. Er sagte auch, dass er uns Feinde in den Weg stellen würde, damit wir nicht mehr ins Jahr 2020 zurückfänden.

Am nächsten Tag machten wir uns daran, die Teile zu suchen, welche der Doc für die Reparatur der Maschine benötigte. Im Haus wurden wir aber von den Feinden überrascht, welche uns der Assistent in den Weg stellen wollte. Wir konnten ihnen aber zum Glück entfliehen und entkamen mit der Maschine in eine andere Zeit.

Wir flohen vor den bösen Schergen des Assistenten durch die Zeit: von den 80er Jahren bis zu den Wikingeren. Dabei versuchten wir immer



noch, alle fehlenden Teile aufzutreiben, um wieder in unsere Zeit zurückzukehren.

Die Wikinger weckten uns mitten in der Nacht und erzählten uns, der Doc sei von den bösen Schergen entführt worden. Also versammelten wir uns, machten uns auf den Weg, bekämpften die Schergen und befreiten den Doc.

Wir hatten nun auch alle Teilchen zusammen, damit der Doc die Zeitmaschine reparieren konnte. Mit dieser verbannten wir den bösen Assistenten des Docs in eine andere Zeit, damit er uns nicht weiterhin verfolgen konnte.

Zum Dank für unsere Hilfe lud uns der Doc in verschiedene Zeiten ein. Als erstes reisten wir zum Gala-Dinner von der Nobelpreisverleihung. Danach reisten wir ins Jahr 2080, um dort den Party-Teil unseres Schlussabends zu feiern. Und zum Schluss besuchten wir noch die 1920er Jahre und nach dem Slow-Dance reisten wir wieder ins Jahr 2020.

Zurück in Wädenswil schlossen wir unsere abenteuerliche Woche mit einem grossen Tschì-ei-ei ab.

Cynthia Lüthi



FOTOSTORY DER GRUPPE SARABI

EINE MUMIE BRAUCHT HILFE



D'Schwötere Lea und Hannah sind gmüetlich am See gsi



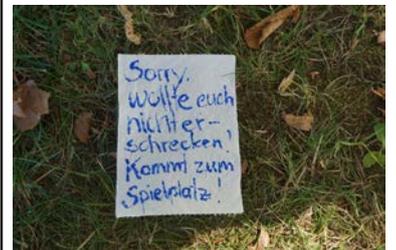
Plötzlich isch e Mumie verbi gloffe



Us Angst sinds sofort weg-grännt.



Plötzlich hends es alts Stück Verband am Bode entdeckt, das hett wohl d Mumie verlore!



Also hend sie de muetigste Gruppe ahglüte



De Sarabis



D'Sarabis sind natürli sofort cho



Bim Spielplatz hends d'Mumie troffe



D'Mumie brucht dringend Hilf, sie wett is alte Ägypte zrug. Wie chunnt sie det hi?



Mit em Zug?

Flugi?

Trotti?



Plötzlich chunnt eh Fee vom Himmel zflüge



Ihre Zauber würtkt nur, wenn sie satt isch. D'Sarabis teiled drum mit ihre und de Mumie de Zvieri



HexHex!?!*%!

Schnipp, Schnapp, Schnupp du gasch uf Ägypte zrug!



Und so isch d Mumie au schwie-der weg gsi



D'Schwöstere Lea und Hannah hend entschiede au in Blauring zcho!



©SARABI Production

FUBATU

02. NOVEMBER 2019

Das Fubatu stand endlich wieder vor der Tür! Schon Wochen vorher haben Kinder und Leiter sich darauf vorbereitet und haben passende T-Shirts oder gar Kostüme gebastelt und fleissig trainiert...

Die Vorfreude war gross, obwohl es noch sehr früh am Morgen war. Die Spiele waren intensiv, die Stimmung ausgelassen und wie immer gab es ein reges Treiben in Garderobe und Kiosk, die Musik durfte natürlich auch nicht fehlen.

Hungrig nach Essen und dem Sieg assen alle zu Mittag und erholten sich kurz, bevor es weiterging. Die Gruppen Loras bei den Mädchen,

Alcedos bei den Jungs und Rädibutz in der Kategorie Leiter gingen als wohlverdiente Sieger vom Platz.

Ausserdem wurde der Preis für die beste Verkleidung an die Gruppe Chelys vergeben. Herzlichen Glückwunsch!

Wie immer findet nächstes Jahr wieder das Fubatu statt. Die nächste Chance um den langersehten Pokal abzuholen. Bis im nächsten Jahr!



DIE PODESTPLÄTZE



2. PLATZ: BLAURING RÜTI



1. PLATZ: LORAS



3. PLATZ: CHENOA



2. PLATZ: WOBEGONG



1. PLATZ: ALCEDOS



3. PLATZ: KOJOTE



2. PLATZ: INEFULENCER



1. PLATZ: RÄDIBUTZ



3. PLATZ: CHLÖPFCHÖPF

PREIS FÜR DIE BESTE
VERKLEIDUNG: CHELYS



Javier Feller Valero

(LIFE)HÄÄCKS FÜR JUBLANER



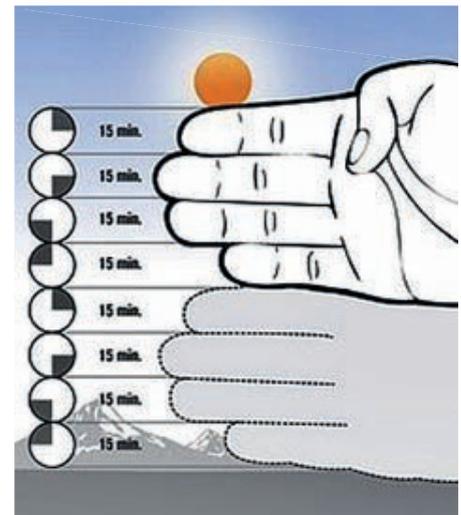
Ob Zuhause, in den Ferien oder in der Jubla, diese (Life)hääcks sind richtige Hingucker und vereinfachen dir den Alltag.

Tageslicht messen

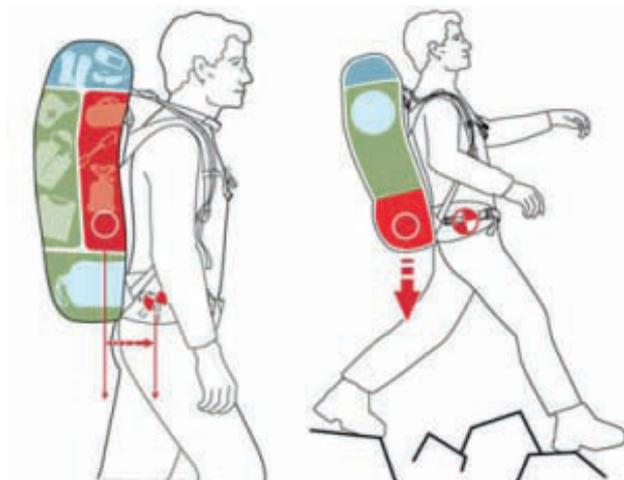
Um zu wissen, wie lange die Sonne noch am Himmel steht, brauchst du nur deine Hand – und einen halbwegs klaren Himmel. So funktioniert's:

Halte die flache Hand in Richtung des Himmels, sodass der kleine Finger am Horizont anliegt. Steht die Sonne nun genau über dem Zeigefinger, hast du noch eine Stunde Zeit, bevor es dunkel wird.

Reicht eine Hand nicht aus, nimm die zweite Hand zur Hilfe. Jeder Finger ergibt ca. 15 Minuten Restsonne.



Achtung: Das ist natürlich nur ein ungefährender Wert und kann je nach geographischer Lage und Jahreszeit variieren.



Rucksack richtig packen

Ein gut und mit System gepackter Rucksack erleichtert nicht nur das Tragen. Auch herrscht darin Ordnung und man findet schneller was man sucht. Besonders wenn man unterwegs ist, wie zum Beispiel auf einem 3-Täger und regelmäßig ein- und auspackt, ist ein gutes System unverzichtbar.

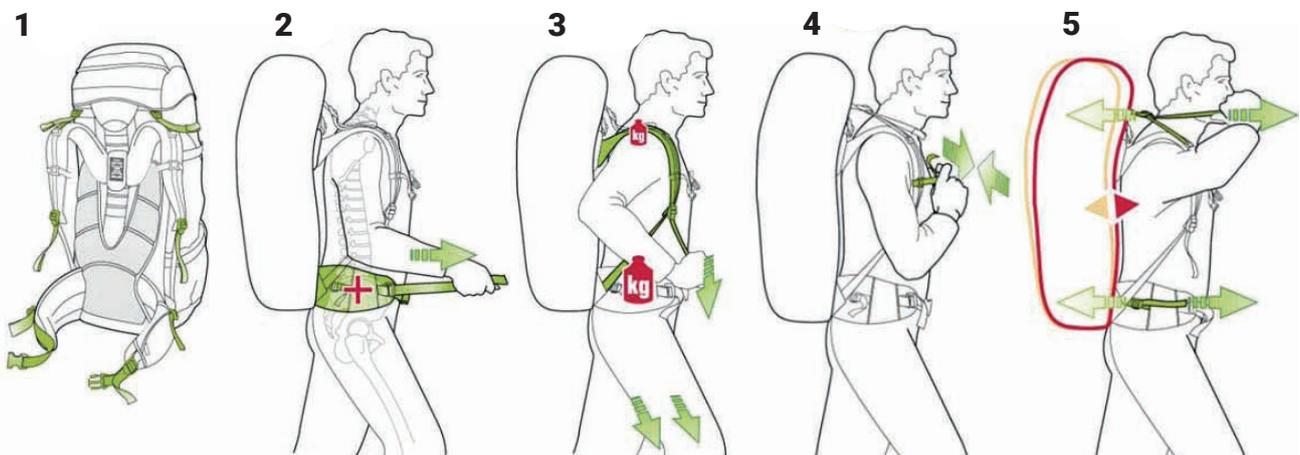
5 Punkte, die du beachten solltest:

1. Grosses, leichtes Gepäck ins Bodenfach
2. Schwere Gegenstände nahe an den Rücken
3. Allzeit griffbereite Gegenstände in den Deckel
4. Mit leichten Sachen Zwischenräume auffüllen
5. Weniger ist mehr!

Rucksack *richtig* einstellen

Dein Rucksack sollte so eingestellt sein, dass das Gewicht gleichmässig auf deinen Körper verteilt und dein Rücken geschützt wird.

Es ist wichtig, dass du einen Rucksack in passender Grösse besitzt. Wenn dein Rucksack passt, musst du ihn noch richtig einstellen. Das Einstellen sollte mit bereits gepacktem Rucksack erfolgen.



1. Riemen lockern

2. Hüftgurt platzieren

3. Schultergurte einstellen

4. Brustgurt schliessen

5. Lageverstellriemen anziehen

TicTacToe für Unterwegs

Spielfläche:

Für die Spielfläche kannst du ganz einfach einen kleinen Stoffbeutel verwenden, auf welchen du zwei senkrechte und zwei waagrechte Linien zeichnest. Am Besten geht das mit einem wasserfesten Filzstift.

Steine:

Du benötigst 10 kleine, flache Steine, von welchen die Hälfte jeweils mit einem Kreis und die anderen mit einem Kreuz markiert werden. Wenn du ein bisschen mehr Zeit hast, kannst du die Steine natürlich auch in zwei verschiedenen Farben anmalen und den Stoffbeutel aus einem Stück Stoff selber nähen.



Jetzt noch Steine in den Beutel und los gehts!

AKTION 27H

17. - 19. JANUAR 2020

Alle fünf Jahre findet die Aktion 72h statt. Das Ziel ist, gemeinsam etwas Gutes für die Allgemeinheit zu tun. Alles ist erlaubt, solange man kein Geld verbraucht, denn alles sollte kostenfrei, also mit Hilfe von gespendetem oder recyceltem Material organisiert werden. Auch musste die Verpflegung aller Beteiligten spendiert werden. Dieses Jahr fand die Aktion erstmals im Winter statt und setzte den Fokus auf die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Auch dieses Mal hat die JuBla Wädenswil wieder mitgemacht.

Am Freitagmorgen hat sich das Leitungsteam der JuBla Wädi versammelt und sich auf den Weg zur Metallwerkstatt der Stiftung Bühl in der Au gemacht. Der Plan war es, dreiteilige Abfallstationen zu bauen und in ganz Wädenswil aufzustellen. Nach einer kurzen Einführung ging es los mit dem Bohren, Schleifen und Nieten der Metallteile. Die alten Ölfässer, die zu Behälter umfunktioniert wurden, mussten geputzt, geschliffen und angemalt werden.

Selbstverständlich musste früher oder später der Hunger der fleissigen



Helfer gestillt werden. Dafür gab es eine separate Gruppe, die in der Stadt unterwegs war, um Lebensmittel zu organisieren und alle zu bekochen.

Nach diesem anstrengenden Tag haben wir ein feines Abendessen in unserem heimischen Lokal genossen. Da wir in der Turnhalle der Stiftung Bühl übernachteten durften, sind wir am Abend nicht erschöpft ins Bett, sondern auf die Turnmatten gefallen.

Am Samstag ging es dann wieder in der Werkstatt weiter. Alle Teile, die am Vortag vorbereitet worden sind, mussten zusammengesraubt werden. Damit die Abfalleimer bei Wind nicht kippen, wurden schwere Steine in die Fässer gelegt. Kleine, aber wichtige Sachen wie zum Beispiel die Abfallsackhalterung mussten angebracht werden. Zum Schluss wurden noch die Beschriftungen aufgeklebt. Als alle sieben Recyclingbehälter fertig waren, stellten wir sie an den zuvor ausgesuchten Orten auf.

So ging die Aktion 72h erfolgreich zu Ende. Einen grossen Dank an die Stiftung Bühl für die tolle Zusammenarbeit und an alle Firmen die uns unterstützt haben. Dankbar sind wir natürlich auch allen Eltern, Bäcker, Bauern und sonstigen lieben Menschen die dafür gesorgt haben das wir genug Verpflegung hatten. Und zum Schluss noch ein grosses Danke an alle die dabei waren und tatkräftig geholfen haben.

Leider funktionierte die Trennung der Abfalleimer nicht wie gewünscht. Aufgrund der jetzigen Situation ist der Werkhof nur noch halb besetzt und die Trennung von unseren Abfalleimern wurde vorübergehend eingestellt.

Als Folge davon, wurden unsere Abfalleimer entfernt. Wir bleiben mit der Stadt Wädenswil in Kontakt und hoffen dass unsere Abfalleimer zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgestellt werden.

Sarina Joos

RÜCK-
BLICK



JOHANNISBEER-GRANITA

Einfaches Beerendessert für heiße Tage

Dessert für 4

Zubereitung: ⌚

Zutaten:

ca. 20 Minuten

½ Vanilleschote

Gefrieren lassen:

4dl Wasser

ca. 6 Stunden

20g Zucker

150g Johannisbeeren

1EL Zitronensaft



1. Vanilleschote halbieren. Mit Wasser und Zucker aufkochen und ca. 2 Minuten köcheln lassen. Beeren von den Rispen zupfen. Mit dem Zitronensaft beugeben. Auskühlen lassen. Vanilleschote entfernen.

FAST
FERTIG

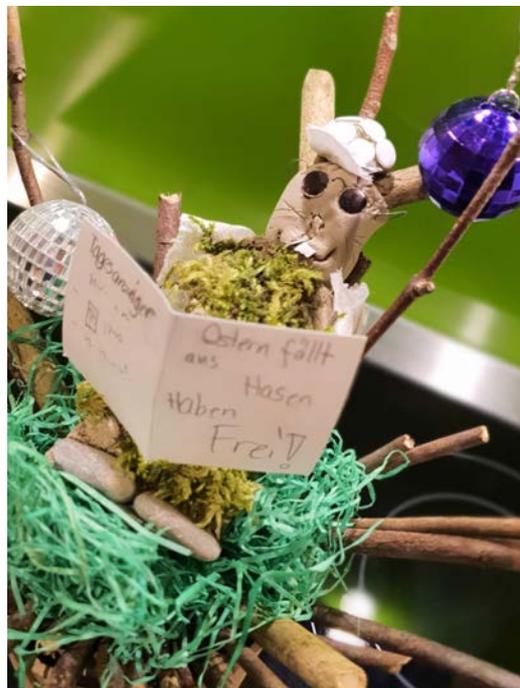
2. Beeren samt Saft pürieren und durch ein Sieb streichen. In eine große Chromstahlschüssel geben. Ca. 6 Stunden gefrieren lassen. Nach 2 Stunden die Masse ca. alle 30 Minuten mit einem Schwingbesen umrühren, bis sie aus gleichmäßigen kleinen Kristallen besteht. Zum Servieren Masse nochmals rühren oder, wenn sie zu fest ist, fein zerhacken. In gekühlte Gläser füllen.

Seraina Eichenberger

JUBLA ZU CORONA ZEITEN

Es war ein grosser Schock für alle, dass die Gruppenstunden von einem Tag auf den anderen bis auf Weiteres abgesagt wurden. Nach kurzer Zeit ohne Beschäftigung am Samstagnachmittag kamen aber tolle Ideen von den Leitern, wie man die Kinder unterhalten kann, ohne zusammen zu kommen.

Die einen Kinder durften Aufträge erledigen und andere durften via Zoom, Face-Time und Skype lustige Gruppenstunden erleben. Egal ob Kekse backen, zusammen kochen, Spiele spielen oder einfach nur Unterhaltungen führen, das Zusammensein und seine Freunde wiedersehen zu können tat jedem gut.



JUBLA ZU CORONA ZEITEN

Nicht nur für die Jublaner alleine ist Zusammenhalt etwas wichtiges. Die Organisation Wädi stark, half Risikopatienten die Coronakrise zu überstehen. Für diese Organisation haben die Leiterinnen und Leiter der Jubla Wädi Flyer verteilt. Die Jubla versuchte auch mit wöchentlichen Challenges auf Instagram und Facebook, die ganze Familie zu beschäftigen. Dadurch sind viele lustige Filmszenen und schöne Osternästli entstanden.

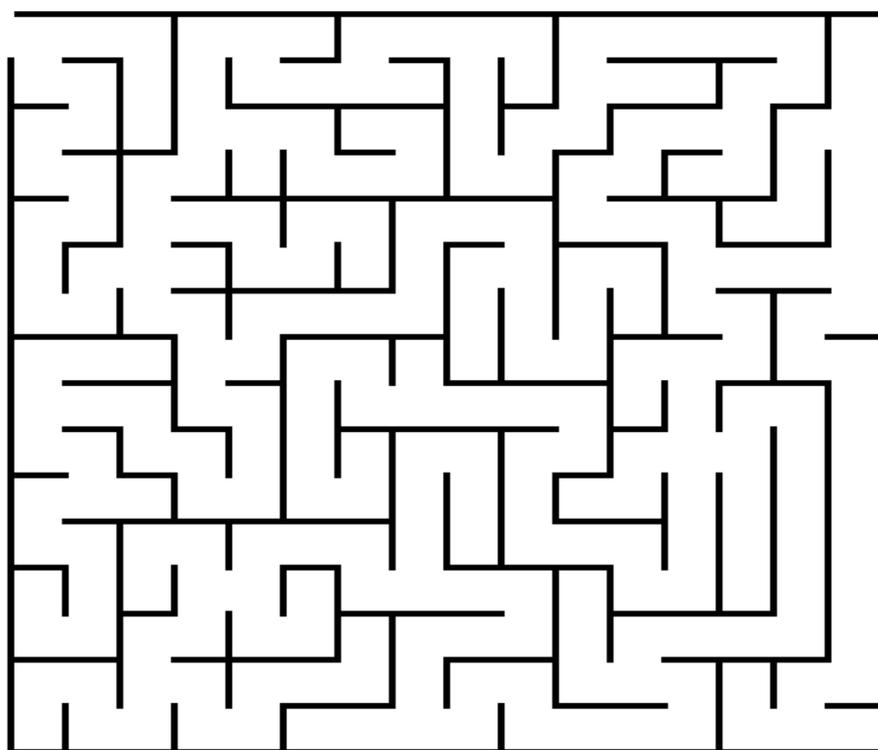
Als dann auch die traurige Nachricht kam, dass der Skilarückblick abgesagt wird, überlegten sich die Leiter, wie sie es trotzdem noch speziell zeigen können. Via Zoom? Wieso nicht!? Die Jubla Wädi machte einen Anlass, bei dem jeder zuhause vor dem Bildschirm sass.

Daria Reichmuth



LABYRINTH

DAS FEUER DROHT ZU ERLÖSCHEN, BRING DAS HOLZ ZUM FEUER



© kinder-malvorlagen.com

FUNDE AUS DEM JUBLA-ARCHIV

LANG VERGESSENE FOTOS UND ERINNERUNGEN

Die ersten Fotos aus dem Jungwacht-Sola

Die Jungwacht Wädenswil existiert schon seit vielen Jahren. Gegründet wurde sie nämlich bereits im Jahre 1937. Aus dieser Zeit haben aber leider nicht viele Fotos überlebt. Die ersten Bildaufnahmen aus einem Jungwacht-Sola, die heute noch im Jubla-Archiv zu finden sind, stammen

aus dem Jahr 1951. Die Jungwacht Wädenswil verbrachte das Sommerlager in Emmetten im Kanton Nidwalden. Die berühmte Jungwacht-Fahne gab es schon damals. Zu dieser Zeit trugen die Jungwächtler ausserdem die Jungwacht-Uniform, wie auf den Fotos gut erkennbar ist. Diese existiert heute zwar nicht mehr, aber das Kochen über dem Feuer sieht heute immer noch ähnlich aus.



Die ersten Lager des Blaurings

Erst einige Jahre später wurde auch der Blauring gegründet. Dieser verbrachte seine Sommerlager Anfangs noch nicht in Zelten, sondern im Haus. Einige der ersten Fotos aus

einem Blauring-Sommerlager stammen aus dem Jahr 1976, als der Blauring Wädenswil das Sola in Igels (GR) verbrachte. Auch wenn zwar nicht gezeltet wurde, so spielte Wandern und Bräteln auch damals schon eine grosse Rolle.



Die frühen Anfänge des Fubatu's

Etwa aus der gleichen Zeit stammen auch die ersten Fotos eines Fubatu's. Namentlich sind diese aus dem Jahr 1975 und zeigen die ersten, von der Jubla Wädenswil/Au organisierten Fussballturniere in der Turnhalle Untermosen.

Seither haben sich die Frisur-Trends und auch die Mode zwar um einiges verändert, das Ziel blieb in all den Jahren aber immer das gleiche: auf das Podest kommen und eine Medaille absahnen.



SPIELPLAN HALLE I		SPIELPLAN HALLE II	
5.000	1.000	4.000	1.000
3.000	2.000	3.000	2.000
1.000	3.000	2.000	3.000
...
PAUSE		PAUSE	
...

Skifahren auf der Rigi-Scheidegg

Die ersten Fotoaufnahmen aus einem Skilager, die heute noch vorhanden sind, wurden nur wenige Jahre später aufgenommen. Diese Fotos stammen aus den Jahren 1979 und 1980, als die Skilager

noch nicht in Schwarzsee, sondern auf der Rigi-Scheidegg stattfanden. Das legendäre Skirennen und die anschliessende Rangverkündung durften damals keinesfalls fehlen. Und wie auch heute noch hiess es am letzten Lagertag: Let's dance!



Lorena Mende

SCHNUNA

7. MÄRZ 2020

Um die JuBla Wädi besser kennenzulernen, haben sich am 7. März viele motivierte Kinder im Rosenmattpark zusammengefunden. Als wir gerade angefangen hatten, tauchten plötzlich die drei ??? auf und unterbrachen unsere Spiele. Sie erzählten uns, dass die fiesen Kinder der Nachbarn ihren Zvieri gestohlen und versteckt hätten, welcher ihre Mutter extra für die drei ??? vorbereitet hatte. Die Kartenteile, die die Nachbarkinder ihnen hinterlassen hatten, konnten sie selbst aber nicht entzif-

fern. Deswegen baten sie um die Hilfe von uns schlaun Jungwächtlern und Blauringmädchen. Natürlich stimmten wir zu und fingen damit an, fleissig Geld zu sammeln. Mit diesem Geld konnten wir uns nachher die Kartenteile erkaufen, sofern man nicht von den bösen Leitern gefangen wurde. Nachher mussten die Kartenteile nur noch zusammengesetzt werden. Dann machten wir uns auf die Suche nach dem Zvieri und fanden ihn zum Glück schnell. Als Dank teilten die drei ??? den feinen Zvieri mit uns. Zum Abschluss wurde noch ein grosses Tshi-ei-ei gemacht, und dann war der Schnuna auch schon wieder vorbei.

Sarina Joos



RÄTSEL UND WITZ

Welcher Affe hat den längsten Hals?
- Die Giraffe.

Was spricht man in der Sauna?
-Schwitzerdeutsch!

Zwei Tomaten gehen über die Strasse, da
wird die eine überfahren. Da sagt die andere:
Komm, Ketchup!

Sagt ein Mädchen zu einem Jun-
gen: "Weißt du, dass Mädchen
schlauer sind als Jungs?"
Antwortet der Junge: "Nein, das
wusste ich nicht."
Antwortet das Mädchen:
"Siehst Du!!".

Alle Kinder gehen nach Hause,
nur nicht Mark, der geht in den
Park

Finde die 10 Fehler.



Die Lösung findest du auf der Seite 24.

Seraina Eichenberger

KOMMENDE EVENTS

JUBLA-SOLA 13.-25. JULI 2020

Wir sind tatkräftig an den Sola - Vorbereitungen, trotz Corona denken wir positiv. Sei auch dieses Jahr dabei bei zwei Wochen Zeltlager mit viel Action, Spass und deinen Freunden. Dieses Jahr findet das Sola im schönen Meiringen im Kanton Bern statt. Nicht verpassen!!
Melde dich jetzt an unter www.jublawaedi.com, wir freuen uns auf DICH!

SOLA RÜCKBLICK, 12. SEPTEMBER 2020



HOCHSCHULSPEKTAKEL 2. OKTOBER 2020

Wie letztes Jahr werden wir wieder einen Stand beim Hochschulspektakel haben. Wir freuen uns wenn du uns einen Besuch abstattest und wir viele bekannte Gesichter an unserem Stand begrüßen dürfen.

!!INFOBOX!!

Aufgrund der aktuellen Situation wissen wir noch nicht, welche Events stattfinden. Wir hoffen auf positive Bescheide und werden euch sobald wie möglich informieren.

CHILBI, 22. BIS 24. AUGUST 2020

Wir sind wie immer auch an der Chilbi dabei, sofern diese statt findet. Komm und schau vorbei bei unserem beliebtem Fallbrett.

BRUDER KLAUS FEST,

27. SEPTEMBER 2020

Wir sind auch dieses Jahr wieder mit dabei am Bruder Klaus Fest, mit einem riesigen Feuer und feinem Essen.

JUBLA TAG, SCHNUPPERNACHMITTAG

12. SEPTEMBER 2020

Hast du Freunde, die gerne in die Jubla kommen wollen, aber noch nicht sicher sind? Dann ist der Schnuppernachmittag perfekt. Damit werden ihre Zweifel schnell verfliegen und auch sie werden ein Teil der Jungwacht Blauring Wädenswil/Au.

FERIENPASS, 8. AUGUST 2020

Hast du einen Ferienpass und möchtest ein echt cooles Abenteuer auf dem See erleben? Dann melde dich für den Nachmittag mit der Jubla an.

FUBATU, 31. OKTOBER 2020

Es hat das letzte Mal nicht zum Sieg gereicht? Nun hast du die Chance zur Revanche! Zeige deinen Gegnern am diesjährigen Fubatu wer der wahre Sieger ist.



Hinweis!

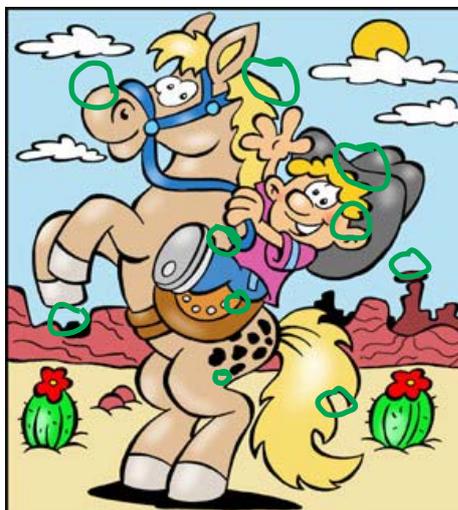
Alle wichtigen Infos zu den aktuellen Anlässen findest du auf unserer Homepage:

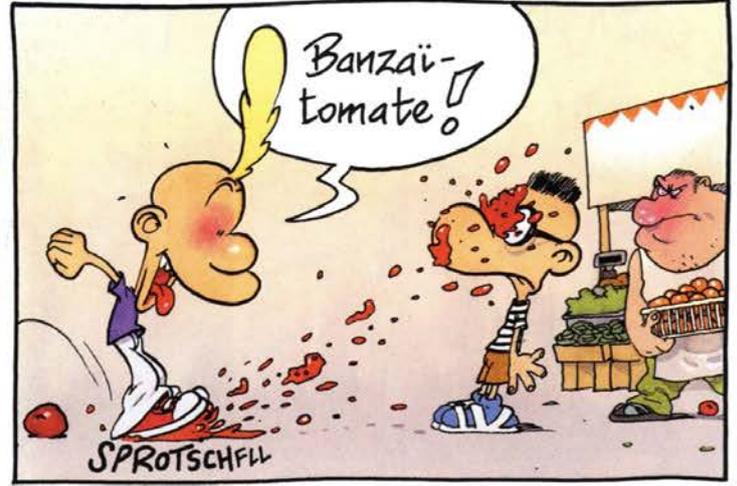
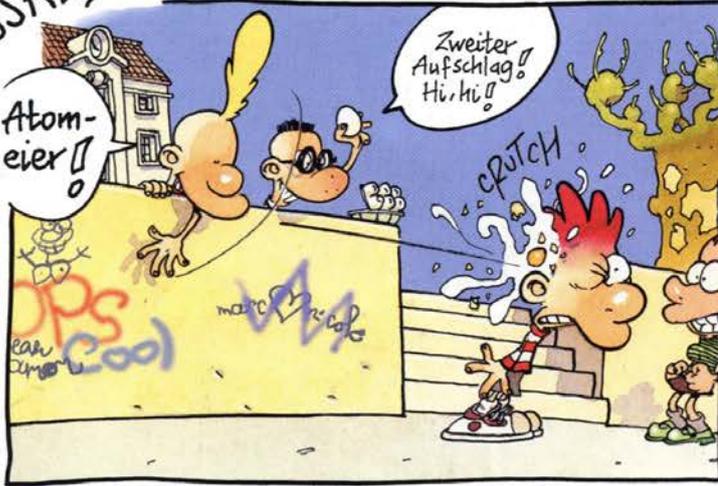
www.jublawaedi.com

DANKE

HERZLICHEN DANK AN DIE KATH. PFARREI WÄDENSWIL FÜR DIE MÖGLICHKEIT, GRATIS BEI IHNEN DIESE AUSGABE ZU DRUCKEN. WIR DANKEN NATÜRLICH AUCH ALLEN ANDERN, WELCHE IN IRGEND EINER FORM ZU DIESER AUSGABE BEIGETRAGEN HABEN.

Lösungen





Gewissens-Bisse ...

